

Wohnen

KLEINE ZEITUNG

Mobilität

Der große Immobilienmarkt
in der Steiermark

[EXTRA]

Der große Fahrzeugmarkt
in der Steiermark

Altes Haus auf neuem Platz

Wie ein rund 200 Jahre altes Bauernhaus von Osttirol nach Seefeld umgesiedelt und zum Refugium von Unternehmer Christian Jäger wurde.

Seite 12/13



RICARDO HERRGOTT

Heute mit
76
Angeboten
auf 7 Seiten



Wasserstoff

Vordenker.

Wie AVL List und Manager Jürgen Rechberger die Wasserstoff-Mobilität erforschen und planen.



Umsteiger

Lastenrad.

Warum Marie Theres Stampfl umgestiegen ist – und ihre Kinder durch die Stadt fährt.



Neuheiten

Die wichtigsten

Elektro-Neuheiten des Jahres und ein großer Autotest-Schwerpunkt.

Seite 23–39

ANZEIGE

ANZEIGE

Ho(cker) und Ti(sch) in EINEM!

Ob zum chillen im Garten oder platzsparend auf dem Balkon - Der HoTi vereint Design und Flexibilität!

Das österreichische Unternehmen H+S Zauntechnik, hat den stylischen Gitterwürfel entworfen und auch in Österreich produziert! Der Würfel ist in allen RAL Farben erhältlich, konfigurieren Sie sich Ihren HoTi. Mehr Informationen auf: <https://hs-zaun.at/product/hs-hoti/>

www.hs-zaun.at - sales@hs-zaun.at



Ich
bau
sicher.

MUSTER
HAUS
PARK

14 Musterhäuser
direkt neben IKEA
www.musterhauspark.at

Wo sich Fuchs und Nashorn Gute Nacht sagen

Christian Jäger ließ für sein privates Refugium ein rund 200 Jahre altes Bauernhaus von Osttirol nach Seefeld umsiedeln.

Von Carmen Oster

Was die Nachbarn gesagt haben, als ein Nashorn in Lebensgröße hier hochgebracht wurde? „Welche Nachbarn?“, erwidert Christian Jäger mit kehliger Tiroler Klangfärbung. Vor 17 Jahren hat der Unternehmer mit den Arbeiten auf „Wildmoos I“, einem 10.000 Quadratmeter großen Grundstück in Seefeld mit einem begnadeten Blick auf Wettersteingebirge und die „Hohe

Munde“, begonnen. Auf diesem Fleckchen Erde wird jeder Wetterumschwung zum Blockbuster auf Großleinwand. Logenplatz für das Naturschauspiel.

Auch für Jäger stand angesichts dieses Panoramablicks fest: Hier gehört etwas hin, das sich in die Landschaft einfügt. „Ich mache ja selbst viel mit Immobilien und finde, wenn man mitten im Wald, mitten in der Natur ist, umgeben von diesen alten Bäumen, dann gehört hier kein supermoderner Glaspalast hin, sondern etwas Zeitloses“, so der Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Jäger, die rund 20 Firmen verschiedenster Branchen umfasst. Das jüngste ist das Trainingssystem „Easy Motion Skin“.

Jäger fand schließlich einen erfahrenen Altholzhändler, der sich auf die Umsiedelung alter Höfe spezialisiert hatte. Erfahrung bedeutete in diesem Fall,

dass der Mann bereits 78 Jahre alt war. Gemeinsam machten sie einen Ausflug nach Osttirol, um jenen Hof zu besichtigen, um jenen Hof zu besichtigen, der einmal das Herzstück von „Wildmoos I“ bilden sollte. „Da habe ich auch die Vorbesitzer getroffen. Meine Frage: ‚Warum macht ihr daraus nichts?‘ Sie meinten

nur: ‚Der alte Krempel!‘ Sie wollten den Platz freibekommen für ein modernes Haus. Da sieht man einmal, der eine hat

„Mitten in die Natur gehört kein supermoderner Glaspalast, sondern etwas Zeitloses.“

Christian Jäger

“



Christian Jäger hat auch in München und am Gardasee Domizile – „Seefeld ist aber mein Luxus“

LUKAS HELL, RICARDO HERRGOTT(4), EASYMOTIONS.KIN



Das Projekt

Das Herzstück des 10.000 Quadratmeter umfassenden Anwesens „Wildmoos I“ in Seefeld bildet ein aus Osttirol umgesiedeltes, circa 200 Jahre altes Bauernhaus. Ein gelungener Mix aus Alt und Neu.

Die Anlage verfügt unter anderem über Weinkeller, Kinderspielplatz, Panoramasauna und einen Whirlpool.

eine Freude, und der andere gar nicht“, erinnert sich der dreifache Vater zurück. Das Haus wurde danach Stück für Stück abgebaut, jeder Balken akribisch nummeriert, beschriftet und nach Seefeld transportiert. „In so einem Fall, wurde mir erklärt, ist es wichtig, Höfe zu kaufen, die über 1000 Höhenmetern gestanden sind. Meiner

stand auf 1400 Höhenmetern. Das Holz ist in einem besseren Zustand als bei Häusern in tieferen Lagen. Es soll hier wegen der Luftfeuchtigkeit und des Ungeziefers Unterschiede geben.“

Ein bisschen „geschwindelt“ habe er trotzdem, erklärt der Unternehmer – im Sinne der Funktionalität. Unter dem Mot-

to „Alte Schale, neuer Kern“ wurden Originalteile geschickt mit moderner Technik gemischt. „Mir war die Privatsphäre in der Kombination mit diesem Ausblick am wichtigsten“, erklärt Jäger. In der Stube empfängt er auch immer wieder Geschäftspartner. „Ich hatte hier noch nie Gespräche mit einem schlechten Ausgang. In einem Konferenzzimmer spricht man einfach ganz anders miteinander als in dieser Atmosphäre“, gewährt er Einblicke. Bei diesen Besuchen bleibt auch das eingangs erwähnte Nashorn in Lebensgröße von der Berliner Künstlerin Simone Guttsche-Sikora niemals unbenutzt. „Meine Münchner Wohnung ist voll mit ihrer Kunst. Da passt sie auch sehr gut rein. Ich weiß, dass sich viele denken: ‚Jetzt ist er komplett durchgedreht!‘ Aber das schlimmste Kompliment, das es für mich gibt, ist: ‚Das ist ein nettes Haus.‘“

Jäger über den alten Hof: „Das Holz prägt die Atmosphäre und bringt einen automatisch runter“



KLEINE EXTRA
Seite scannen
und Fotoserie
entdecken.